

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er erscheint
Samstags

Paraissant
le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par Millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

8. Jahrgang | 8^{me} Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Hermann Itschner

Besitzer des Hotel Goldenen Stern in Zürich am 20. Juni unerwartet schnell im Alter von 34 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
J. Tschumi.

Mitglieder-Mutationen

während des verflorenen Vereinsjahres.

Wegen Geschäftsaufgabe ausgetreten:

- Hr. Charles Braun, Hotel Richemond, Genf.
- Charles Gallo, Hotel National, Lausanne.
- P. Weibel-Müller, Hotel Bellevue, Gllion.
- E. Monnet, Hotel Vautier, Montreux.
- Dind-Lips, Hotel de l'Ange, Nyon.
- J. Starkemann, Basel.
- A. Erni, Hotel Engel, Richtersweil.
- Dr. Schneider, Hotel Hohenfels, Arosa.
- Blasius Casutt, Hotel Oberalp & Post, Ilanz.
- G. Humbel, Hotel Linde, St. Gallen.
- L. Messner, Muttenz.
- Fran Zmutt, Hotel Burgener, Grindelwald.
- Hr. H. Goldstand, Hotel Richemond, Montreux.
- H. Neef, Hotel Bellevue, Weggis.

Gemäss § 6 der Statuten gestrichen:

- Hr. Jäggi-Thönen, Hotel Victoria, Grindelwald.
- Ch. Baur, Hotel du Lac, Lausanne.

Gemäss § 11^a der Statuten gestrichen:

- Herrn Tabin frères, Hotel d'Annivier, Vissoye.
- Hr. L. Gsponer, Hotel Schweizerhof, Zermatt.
- Karl Hellstern, Pension Neptun, Zürich.

Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung

des Schweizer Hotelier-Vereins

am 17. Juni im Hotel des Alpes in Interlaken.

Traktanden:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget pro 1899/1900.
4. Bericht des Centralbureaus.
5. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
6. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens.
7. Antrag betr. Platzierungswesen.
8. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.
9. Persönliche Anregungen.

Vom Verwaltungsrat sind anwesend:

- Herr J. Tschumi, Hotel Beau Rivage, Ouchy, Präsident.
- A. Raach, Lausanne, Vizepräsident.
- F. Berner, Luzern.
- E. Cattani, Hotel Titlis, Engelberg.
- J. Döpfner, Hotel St. Gotthard, Luzern.
- J. Escher, Couronne und Poste, Brigue.
- O. Hauser, Hotel Schweizerhof, Luzern.
- J. Huber, Hotel Krone, Solothurn.
- F. Küssler, Grand Hotel des Salines, Bex.
- E. Ruchti, Hotel Victoria, Interlaken.
- A. Waelly, Grand Hotel, Magglingen.
- F. Wegenstein, Neuhausen.

Entschuldigt:

- Herr J. de Grisogono, Hotel Grisogono, St. Maurice.
- C. Kracht, Hotel Baur au Lac, Zürich.
- J. Seiler, Hotel Glacier du Rhône, Gletsch.

Vom Vorstand sind anwesend:

- Herr J. Tschumi, Hotel Beau Rivage, Ouchy, Präsident.
- A. Raach, Lausanne, Vizepräsident.
- J. Müller, Hotel d'Angleterre, Ouchy, Sekretär.
- F. Küssler, Grand Hotel des Salines, Bex, Beisitzer.
- O. Amsler-Aubert, Chef des Centralbureaus.

Entschuldigt:

- Herr C. Flück, Hotel Drei Könige, Basel, Kassier.
- A. Küpfer, Hotel Victoria, Gllion, Beisitzer.

Von den übrigen Mitgliedern sind 140 anwesend, deren Namen in der Präsenzliste veröffentlicht sind.

Der Generalversammlung sind zwei Sitzungen des Verwaltungsrates, Freitag abend 9—12 Uhr und Samstag morgens 9—11 Uhr, vorausgegangen, an welchen die Traktanden einer einlässlichen Vorberatung unterzogen wurden.

Samstag, den 17. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr, eröffnet Herr Präsident Tschumi die Versammlung mit einer herzlichen Begrüssung der Anwesenden. Er betont, dass es ihm daran gelegen sei, die Verhandlungen so kurz wie möglich zu gestalten, denn der Hauptzweck der diesjährigen Versammlung liege mehr in dem Bestreben, den Mitgliedern wieder einmal Gelegenheit zu bieten, Bekanntschaften zu erneuern oder neue anzuknüpfen und gleichzeitig vom Geschäft etwas auszuspannen und einmal sich selbst zu sein. Derartige Versammlungen geben dem Verein neue Stärkung, sie erheben ihn zu einer Macht, welche von den Behörden nicht mehr ignoriert werden darf. Einigkeit und Solidarität unter den Berufskollegen führt allein zum Ziele.

Der Präsident hebt mit Genugthuung hervor, dass der Tod im verflorenen Jahre nur ein Mitglied aus unserer Mitte gerissen, Herrn Brunner-Legler, Hotel Glarnerhof, Glarus, und hofft er, dass der Verein auch im künftigen Jahre von schmerzlichen Verlusten verschont bleiben möge. Er ersucht die Anwesenden, sich zum Andenken des lieben Verstorbenen von ihren Sitzen zu erheben.

Als Stimmzähler werden gewählt die Herren L. Kirchner, Chur und Ch. Sailer, Genf.

1. Jahresbericht und Jahresrechnung. Dieselben sind im Druck erschienen und den Mitgliedern zugestellt worden. Bezüglich der Rechnung liegt das Gutachten der Rechnungsrevisoren vor, welches lautet:

Unterzeichnete haben die Jahresrechnung pro 1. April 1898 bis 31. März 1899 des Schweizer Hotelier-Vereins und seiner Fachschule genau verifiziert und den Abschluss der Bücher in perfekter Ordnung befunden. Die Revisoren: gez. W. Hafen, R. Häfeli.

Jahresbericht und Rechnung werden ohne Diskussion genehmigt.

2. Rechnungsrevisoren. Als solche werden die bisherigen, Herren W. Hafen, Neuchâtel und R. Häfeli, Luzern für ein weiteres Jahr bestätigt.

3. Budget pro 1899/1900. Der Präsident giebt Kenntnis von demselben und erläutert den ausserordentlichen Posten von 2500 Fr., welcher seit Jahren als Vorschuss an das Adressbuch figurirte und nun endlich abgeschrieben werden soll. Das Budget wird in seinem ganzen Umfang genehmigt.

4. Bericht des Centralbureaus. Bureauchef Amsler berichtet als Ergänzung zum gedruckten Bericht, dass das Adressbuch von 1896 bei den Mitgliedern nicht die gewünschte Aufnahme gefunden, so dass von 1000 Exemplaren nur 475 abgesetzt werden konnten und überdies sei durch die Herausgabe des Reklamebuchs dem Adressbuch eine Konkurrenz entstanden, da die mit Hotels verkehrenden Geschäftshäuser nun ebenfalls als Adressbuch benutzen, wodurch dann ein Defizit von 2500 Fr. entstanden. Das Reklamebuch mache daher für die Zukunft eine weitere Ausgabe des Adressbuchs vollständig überflüssig.

5. Bericht über die Fachliche Fortbildungsschule. Herr Tschumi, als Präsident des Aufsichtsrates, weist auf den im Druck erschienenen und den Mitgliedern zugestellten Bericht hin und fügt noch einige Ergänzungen bei, namentlich hinsichtlich der Schwierigkeit, unter den Zöglingen die nötige Disziplin aufrecht zu erhalten. Ferner betont er, dass es, wie wohl begreiflich, nicht möglich sei, innert 6 Monaten selbstständige Angestellte heranzubilden, er müsse daher um Nachsicht gegenüber den Zöglingen ersuchen; die Erfahrung während des 6jährigen Bestandes der Schule habe bewiesen, dass das Endergebnis ein gutes sei, denn von 180 bisher erzogenen Leuten seien nur wenige missraten und das gebe den Lehrern frischen Mut für die Zukunft. Anhaltender Applaus belohnt die Bemühungen der Fachlehrer.

Herr Pohl-Zürich giebt die Erklärung ab, dass auch er schon Zöglinge aus der Schule engagiert habe und mit ihnen zufriedener gewesen sei.

Herr Döpfner-Luzern gedenkt in warmen Worten den Bemühungen und Opfern der Lehrer und verdankt denselben im Namen des Vereins ihr uneigennütziges und segensreiches Wirken. Er ersucht die Versammlung sich zu Ehren der Herren Tschumi, Müller und Schmidt, sowie auch für Frau Müller, die den Zöglingen eine liebevolle Hausmutter, und für Herrn Armleder-Genf, der sich der Schule ebenfalls bemüht annehme, von ihren Sitzen zu erheben.

Herr Lichtenberger-Interlaken erklärt, er habe Veranlassung genommen, an der Versammlung des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer die Fachschule in Ouchy als Musterschule zu empfehlen, er habe dies aus voller Ueberzeugung gethan, da er einen Sohn in Ouchy gehabt und er nur seine vollste Zufriedenheit über das Resultat aussprechen könne. Er hebt speziell die Verdienste des Herrn Garlich, Institutslehrer hervor.

Herr Tschumi dankt für die Anerkennung, welche der Schule gezollt wird und verspricht für sich und im Namen der Lehrer, auch fernerhin das Möglichste zu leisten.

6. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens. Herr Berner-Luzern erstattet einlässlichen Bericht über diese s. Z. von der Union Helvetia angeregte Frage und bedauert, konstatieren zu müssen, dass die Initianten, trotz wiederholtem Ansuchen, ihm nicht in der gewünschten Weise entgegengekommen, sondern dass sie es bei der blossen Anregung haben beruhen lassen. Nichtsdestoweniger aber stehe er der Anregung, welche auf eine Prüfung der Kochlehrlinge abziele, sympathisch gegenüber. Er beantragt deshalb, der Verein möchte die Kochlehrlingsprüfung in der Weise erheblich erklären, dass er sich bereit erkläre, derartige

Prüfungen finanziell zu unterstützen, jedoch unter dem Vorbehalt, dass die Union Helvetia definitive Vorlagen ausarbeite und dem Verein zur Begutachtung vorlege. Der Präsident erklärt, dass der Verwaltungsrat den Antrag in diesem Sinne zur Annahme empfehle. Die Versammlung stimmt demselben bei.

7. Antrag betr. Platzierungswesen. Der Antrag des Verwaltungsrates, den Aufsichtsrat des Centralbureaus mit der Aufgabe zu betrauen, zu prüfen, in welcher Weise erzielt werden könne, dass die Stellenvermittlungstaxen zur Hälfte von den Arbeitgebern und zur Hälfte von den Arbeitnehmern zu tragen seien, wird von der Versammlung genehmigt und soll die betr. Kommission an nächster Versammlung Bericht und Antrag stellen.

8. Ort der nächsten Generalversammlung. Es liegt eine freundliche Einladung vor, die nächstjährige Generalversammlung in Aarau abzuhalten. Dieselbe wird dankend acceptiert. Ebenso liegt eine Einladung vor für das Jahr 1901, in welcher Herr Dr. A. Seiler, in seinem und im Namen seiner Ortskollegen den Verein nach Zermatt einladet. Auch diese Einladung wird unter herzlichster Verdankung angenommen. Herr Dr. Seiler dankt für die freundliche Entgegennahme seiner Einladung und verspricht, dass er und seine Kollegen es sich werden angelegen sein lassen, den Verein würdig zu empfangen.

9. Persönliche Anregungen. Herr Haase-Bern berührt das im Wurf liegende eidgen. Lebensmittelgesetz und erwähnt eine Eingabe der Comestibelhändler von Zürich; er glaubt, der Schweizer Hotelier-Verein solle sich dieser Bewegung anschließen.

Herr Angst-Zürich spricht in ähnlichem Sinne von den diesbezüglichen Bestrebungen des Schweiz. Wirtvereins; seine Anregung geht dahin, es möchte der Verein zwei Mitglieder ernennen, welche an den betr. Kommissions-sitzungen teilzunehmen hätten.

Herr Tschumi erklärt, dass der Verein in dieser Frage bereits Schritte gethan und in Gemeinschaft mit dem Schweizer Handels- und Industrie-Vereins eine Eingabe erfolgt sei. Auch sei der Verein an den Beratungen in Bern durch Herrn Zimmerli-Luzern vertreten gewesen. Ferner habe die Eingabe der Comestibelhändler von Zürich dem Verwaltungsrat vorgelegen und habe dieser die Herren Wegenstein und Zimmerli betraut, die Angelegenheit streng zu verfolgen und die geeigneten Maassnahmen zu treffen. Herr Angst besteht auf seinem Antrage, die Kommissions-sitzungen des Wirtvereins zu beschicken und wird in diesem Sinne Vermerkung genommen.

Herr Pohl-Zürich regt nach dem Beispiel des Internationalen Vereins die Gründung einer Wittwenkasse an, wovon zu Händen einer spätern Versammlung Notiz genommen wird.

Herr Müller-Lombardi-Furka fragt an, ob der Verein etwas zu thun gedenke in Bezug auf Reklame anlässlich der Pariser Weltausstellung.

Herr Tschumi erwidert, dass der Verein vor zwei Jahren beschlossen habe, sich in keiner Weise offiziell zu beteiligen, freilich sei man damals noch unter dem Einfluss der Genfer Ausstellung gestanden. Der Vorstand werde sehen, ob und in welcher Weise sich etwas thun lasse.

Hiemit waren die Verhandlungen erschöpft. Der Präsident dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und wünscht Allen recht viel Vergnügen über die bevorstehenden Festtage. Schluss der Sitzung um 1 Uhr.

Wenn innert 8 Tagen gegen vorstehendes Protokoll keine Einwendungen gemacht werden, wird dasselbe als genehmigt betrachtet.

Der Präsident: J. Tschumi. Der Sekretär: O. Amsler.